

# Apostelgeschichte 28

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und als wir gerettet waren, da erfuhren wir, daß die Insel Melite<sup>1</sup> heiße. **2** Die Eingeborenen<sup>2</sup> aber erzeugten uns eine nicht gewöhnliche Freundlichkeit, denn sie zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle zu sich wegen des eingetretenen Regens und wegen der Kälte. **3** Als aber Paulus eine [gewisse] Menge Reiser zusammenraffte und auf das Feuer legte, kam infolge der Hitze eine Natter heraus und hängte sich an seine Hand. **4** Als aber die Eingeborenen<sup>3</sup> das Tier an seiner Hand hängen sahen, sagten sie zueinander: Jedenfalls ist dieser Mensch ein Mörder, welchen Dike<sup>4</sup>, obschon er aus dem Meere gerettet ist, nicht leben läßt. **5** Er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab und erlitt nichts Schlimmes. **6** Sie aber erwarteten, daß er aufschwellen oder plötzlich tot hinfallen würde. Als sie aber lange warteten und sahen, daß ihm nichts Ungewöhnliches geschah, änderten sie ihre Meinung und sagten, er sei ein Gott.

**7** In der Umgebung jenes Ortes aber besaß der Erste<sup>5</sup> der Insel, mit Namen Publius, Ländereien; der nahm uns auf und beherbergte uns drei Tage freundlich. **8** Es geschah aber, daß der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn. **9** Als dies aber geschehen war, kamen auch die übrigen auf der Insel, welche Krankheiten hatten, herzu und wurden geheilt; **10** diese ehrten uns auch mit vielen Ehren<sup>6</sup>, und als wir abfuhren, luden sie uns auf, was uns nötig war.

**11** Nach drei Monaten aber fuhren wir ab in einem alexandrinischen Schiffe, das auf der Insel überwintert hatte, mit dem Zeichen der Dioskuren. **12** Und als wir in Syrakus gelandet waren, blieben wir drei Tage. **13** Von dort fuhren wir herum und kamen nach Rhegium; und da nach einem Tage sich ein Südwind erhob, kamen wir den zweiten Tag nach Puteoli, **14** wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben; und so kamen wir nach Rom. **15** Und von dort kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Appii-Forum und Tres-Tabern entgegen; und als Paulus sie sah, dankte er Gott und faßte Mut.

**16** Als wir aber nach Rom kamen, [berlieferte der Hauptmann die Gefangenen dem Oberbefehlshaber<sup>7</sup>; aber] dem Paulus wurde erlaubt, mit dem Kriegsknechte, der ihn bewachte, für sich zu bleiben. **17** Es geschah aber nach drei Tagen, daß er die, welche die Ersten der Juden waren, zusammenberief. Als sie aber zusammengekommen waren, sprach er zu ihnen: Brüder! ich, der ich nichts wider das Volk oder die väterlichen Gebräuche getan habe, bin gefangen aus Jerusalem in die Hände der Römer überliefert worden, **18** welche, nachdem sie mich verhört hatten, mich loslassen wollten, weil keine Ursache des Todes an mir war. **19** Als aber die Juden widersprachen, war ich gezwungen, mich auf den Kaiser zu berufen, nicht als hätte ich wider meine Nation etwas zu klagen. **20** Um dieser Ursache willen nun habe ich euch herbeigerufen, euch zu sehen und zu euch zu reden; denn wegen der Hoffnung Israels bin ich mit dieser Kette umgeben. **21** Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben über dich weder Briefe von Judäa empfangen, noch ist jemand von den Brüdern hergekommen und hat uns über dich etwas Böses berichtet oder gesagt. **22** Aber wir begehren<sup>8</sup> von dir zu hören, welche Gesinnung du hast; denn von dieser Sekte ist uns bekannt, daß ihr allenthalben widersprochen wird.

**23** Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, welchen er die Wahrheit auslegte, indem er das Reich Gottes bezeugte und sie zu überzeugen suchte von Jesu, sowohl aus dem Gesetz Moses' als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend. **24** Und etliche wurden überzeugt von dem<sup>9</sup>, was gesagt wurde, andere aber glaubten nicht. **25** Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaias, den Propheten, zu unseren Vätern geredet **26** und gesagt: „Gehe hin zu diesem Volke und sprich: Hrend werdet ihr hören und nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen

und *nicht* wahrnehmen. **27** Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“<sup>10</sup> **28** So sei euch nun kund, daß dieses Heil Gottes den Nationen gesandt ist; *sie* werden auch hören. **29** [Und als er dies gesagt hatte, gingen die Juden weg und hatten viel Wortwechsel unter sich.]

**30** Er aber blieb zwei ganze Jahre in seinem eigenen gemieteten Hause und nahm alle auf, die zu ihm kamen, **31** indem er das Reich Gottes predigte und die Dinge, welche den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert lehrte.

#### **Fußnoten**

1. O. Malta
2. Eig. Barbaren. So wurden von den Griechen und Römern alle Völker genannt, welche nicht griechischer oder römischer Abstammung waren und eine fremde Sprache redeten
3. Eig. Barbaren. So wurden von den Griechen und Römern alle Völker genannt, welche nicht griechischer oder römischer Abstammung waren und eine fremde Sprache redeten
4. die Göttin der Vergeltung
5. Titel des Landpflegers
6. O. Ehrengeschenken
7. d.h. dem Befehlshaber der kaiserlichen Leibgarde
8. O. halten es für recht
9. O. gaben Gehör, glaubten dem
10. Jes. 6,9.10